

Weiterbildung für die Chefs: Jeden Betrieb stärker machen

Uetzer Ring stellt Seminare vor – Backeberg: Gemeinsame Informa

VON FRIEDRICH-
WILHELM SCHILLER

UETZE. Im Januar soll die Seminarreihe „Auf geht's, Uetze – Zukunft gemeinsam gestalten!“ des Uetzer Rings starten. Bei einer Informationsveranstaltung zu der Reihe hat Bürgermeister Werner Backeberg dem Uetzer Ring angeboten, die nächste Informa mit der Gemeinde zu veranstalten.

In sechs Seminaren sollen die Teilnehmer für ihr Unternehmen

ein Standortsicherungskonzept erarbeiten. Die Seminare sind als Erfahrungsaustausch konzipiert und verteilen sich über einen Zeitraum von zwei Jahren.

Dabei sieht die mit viel Ehrgeiz gefasste Zielsetzung von Dozent Ralf Finken vor, dass nicht nur die jeweiligen Einzelunternehmen von neuem Wissen und neuen Gedankenanstößen profitieren, sondern auch gleich der gesamte Wirtschaftsstandort Uetze. „Wenn ich jeden Spieler stärker mache,

mache ich die Mannschaft besser“, umschrieb Finken sein Credo.

Beim ersten Thementag am 13. Januar soll es um die strategische Entwicklung der Firmen gehen. So will Finken dann mit den Seminarteilnehmern der Frage „Wo möchte ich mit meinem Unternehmen im Jahr 2015 stehen?“ nachgehen.

Bei den folgenden Seminaren stehen die Themen Firmenanalyse, Betriebswirtschaft, Personalmanagement, Dienstleistungs-



Dozent Ralf Finken (rechts) stellt bei der Informationsveranstaltung die Seminarreihe „Auf geht's, Uetze – Zukunft gemeinsam gestalten!“ vor. Schiller

kompetenz und Vertrieb im Mittelpunkt. Wer nur an einzelnen Themen Interesse hat, muss nicht an allen Veranstaltungen teilnehmen.

Die Seminare seien eine gute Ergänzung der kommunalen Wirtschaftsförderung, sagte Backeberg. Er erinnerte daran, dass vorrangiges Ziel des Zukunftssiche-

rungskonzepts der Gemeinde sei, sich als Standort für regenerative Energien zu profilieren. Davon könne das Handwerk profitieren. Der Bürgermeister regte an, dass der Uetzer Ring und die Gemeinde die nächste Informa gemeinsam ausrichten und für die örtliche Messe ein Schwerpunktthema wählen könnten.